

**Rettet die Rente –
Wie sie ruiniert wurde und wie sie
wieder sicher wird**

**Diakonisches Werk Württemberg
Workshop Altersarmut**

18. Juli 2016

Martin Staiger, Esslingen



EINIGE LEGENDEN

ÜBER

DIE GESETZLICHE

RENTEN-

VERSICHERUNG



LEGENDE NR. 1

**DER HEUTIGEN
RENTNERGENERATION
GEHT ES SO GUT WIE
KEINER GENERATION
ZUVOR.**

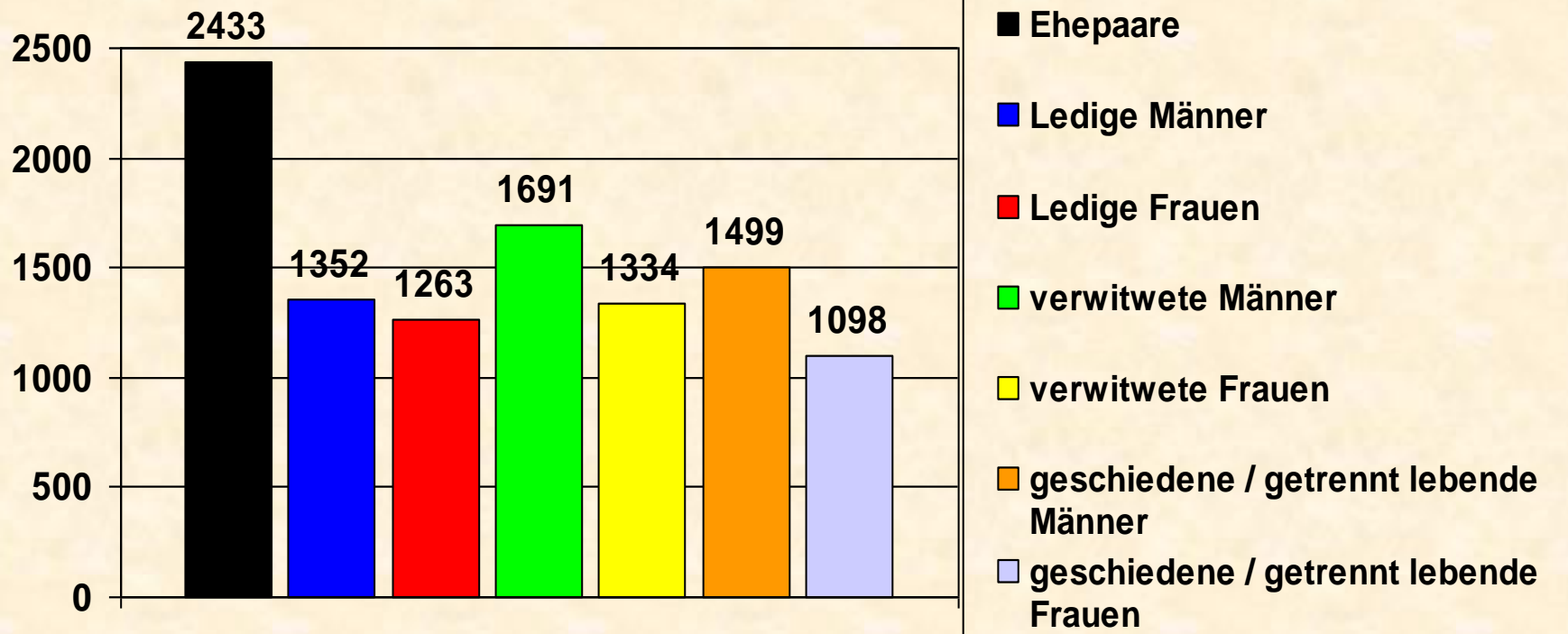
„Ein Durchschnittsrentner bezieht heute rund 1 200 Euro im Monat, dazu gut 400 Euro aus Betriebsrenten und private Einkünfte aus Ersparnissen und Nebenerwerb.“

(Bernd Raffelhüschen, Prof. für Finanzwissenschaften an der Universität Freiburg und Lobbyist der Versicherungswirtschaft)

Quelle: Handelsblatt, 26.09.2011

„Ein Durchschnittsrentner bezieht heute rund 1 200 Euro im Monat, dazu gut 400 Euro aus Betriebsrenten und private Einkünfte aus Ersparnissen und Nebenerwerb.“ (Bernd Raffelhüschen, 26.09.2011)

Durchschnittliche Haushaltsnettoeinkünfte der Generation 65 plus



Quelle: Süddeutsche Zeitung 17.10.2012 nach dem 5. Alterssicherungsbericht der Bundesregierung



LEGENDE NR.2

**ALTERSARMUT IST
KEIN AKTUELLES
PROBLEM.**

„Die über 65-jährigen sind im Moment so gut wie gar nicht [von Armut] betroffen. Nicht einmal drei Prozent benötigen Mittel aus der Grundsicherung im Alter.“

Jens Spahn (CDU- Sozialexperte) im Interview der Stuttgarter Zeitung vom 16./17. Juli 2016, S. 6)

Armutsgefährdungsquoten 2013

Insgesamt: 16,7% der Bevölkerung

Männer: 15,9%

Frauen: 17,4%

65 Jahre und älter insgesamt: 15,8 %

Männer ab 65: 11,3 %

Frauen ab 65: 16,8 %

Armutsgefährdungsschwelle 2013: Alleinstehende: 987 € / Monat; Paare ohne Kinder: 1.480 € / Monat

Datengrundlage: EU- SILC (Leben in Europa 2014), Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 407/15, 05.11.2015



LEGENDE NR.3

DIE
DEMOGRAPHISCHE
ENTWICKLUNG IST
EINE KATASTROPHE

DER SPIEGEL

Nr. 2/5.1.04
Deutschland: 3,00 €



PRINTED
IN GERMANY

ITALIA: € 4,00
Sole con arretrati € 1,95
Rivista € 1,95
Rivista € 1,95

FRANKREICH: 3,00 €
Sonderpreis € 1,95
Sonderpreis € 1,95
Sonderpreis € 1,95

Österreich: 3,00 €
Sonderpreis € 1,95
Sonderpreis € 1,95
Sonderpreis € 1,95

Polen (ISSN 0037-4132): 3,00 zł
Sonderpreis € 1,95
Sonderpreis € 1,95
Sonderpreis € 1,95

Spanien: 3,00 €
Sonderpreis € 1,95
Sonderpreis € 1,95
Sonderpreis € 1,95

Estland, Republik: 3,00 €
Sonderpreis € 1,95
Sonderpreis € 1,95
Sonderpreis € 1,95

USA: \$ 7,00
Sonderpreis \$ 4,50
Sonderpreis \$ 4,50
Sonderpreis \$ 4,50

Japan: ¥ 2,70
Sonderpreis ¥ 1,80
Sonderpreis ¥ 1,80
Sonderpreis ¥ 1,80



DER LETZTE DEUTSCHE

Auf dem Weg
zur Greisen-
Republik

Die unabhängige Zeitung für Baden-Württemberg

STUTTGARTER ZEITUNG

Nr. 48 | 9. Woche | 70. Jahrgang | E-4029 | E

Donnerstag, 27. Februar 2014 | Ausgabe Kreis Esslingen

StZ 22214, S. 1



Überalterte Gemeinden

Die Jugend macht sich rar

Was tun Kommunen, damit ihnen der Nachwuchs nicht ganz abhandenkommt? Eine StZ-Serie zum demografischen Wandel. SEITE 26


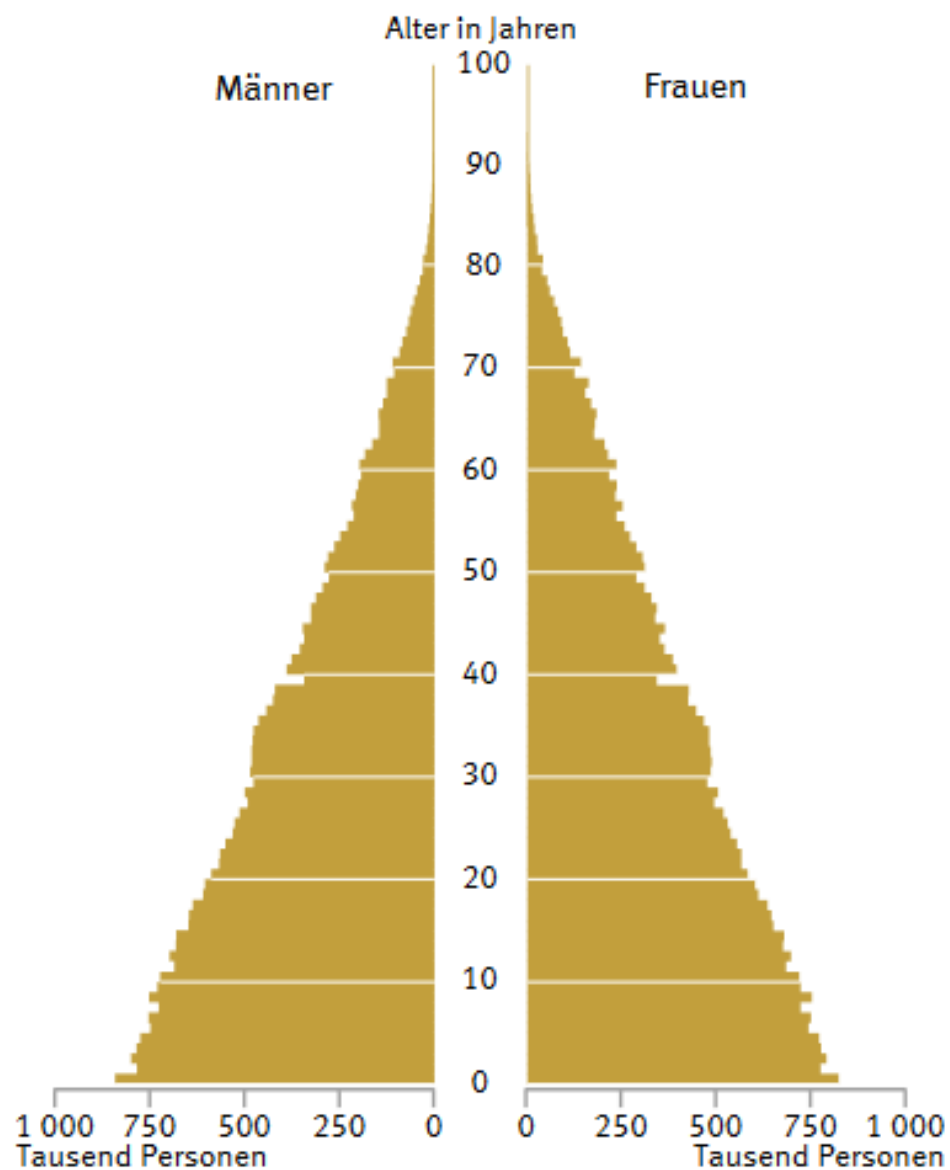
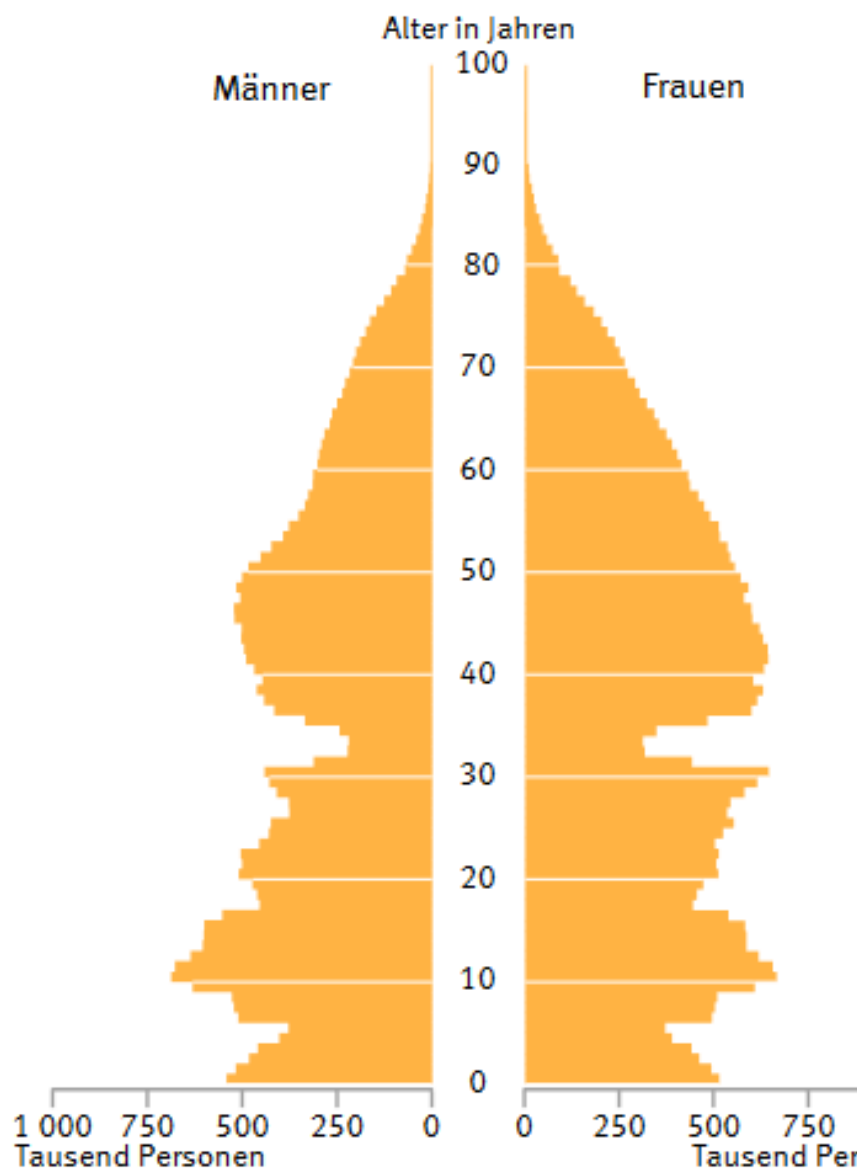
D
n

M
Partei
parlan
darf. M
zeugun
eines
wichti
strich
kann.
- auch
stande
te sic

Schaubild 4 Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland

am 31.12.1910



am 31.12.1950

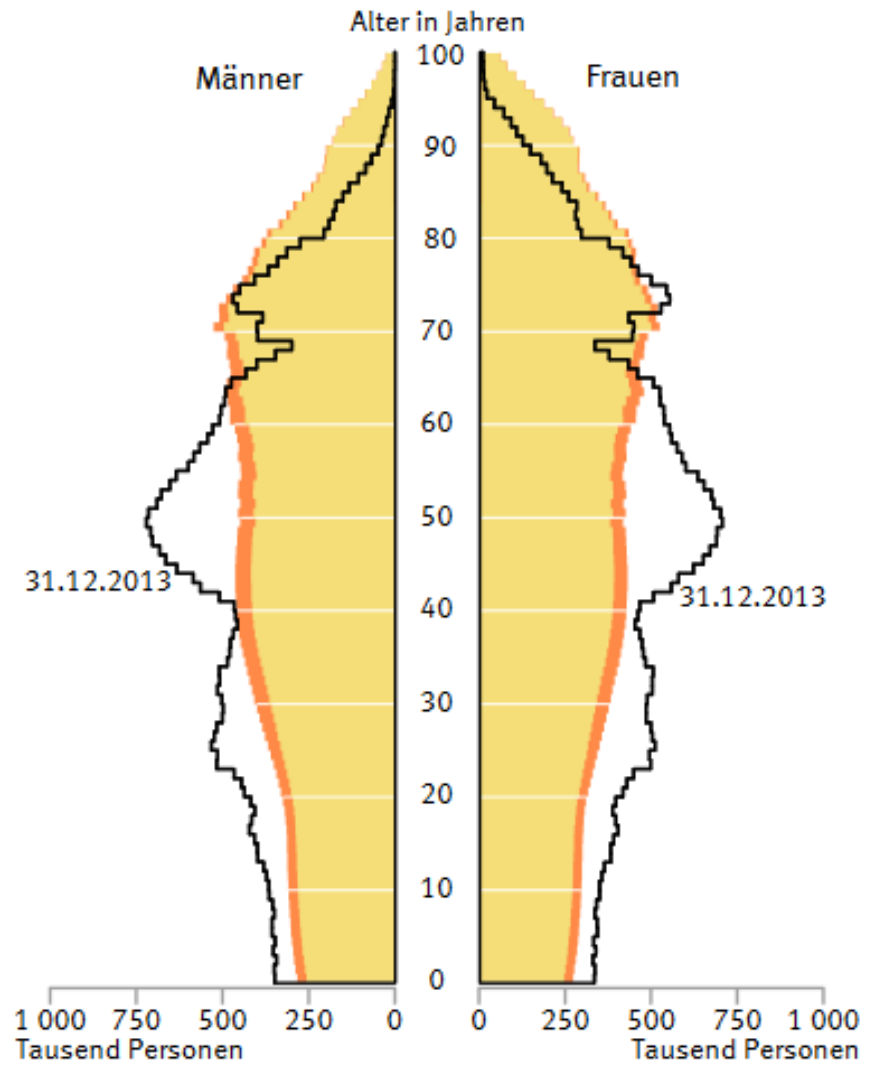
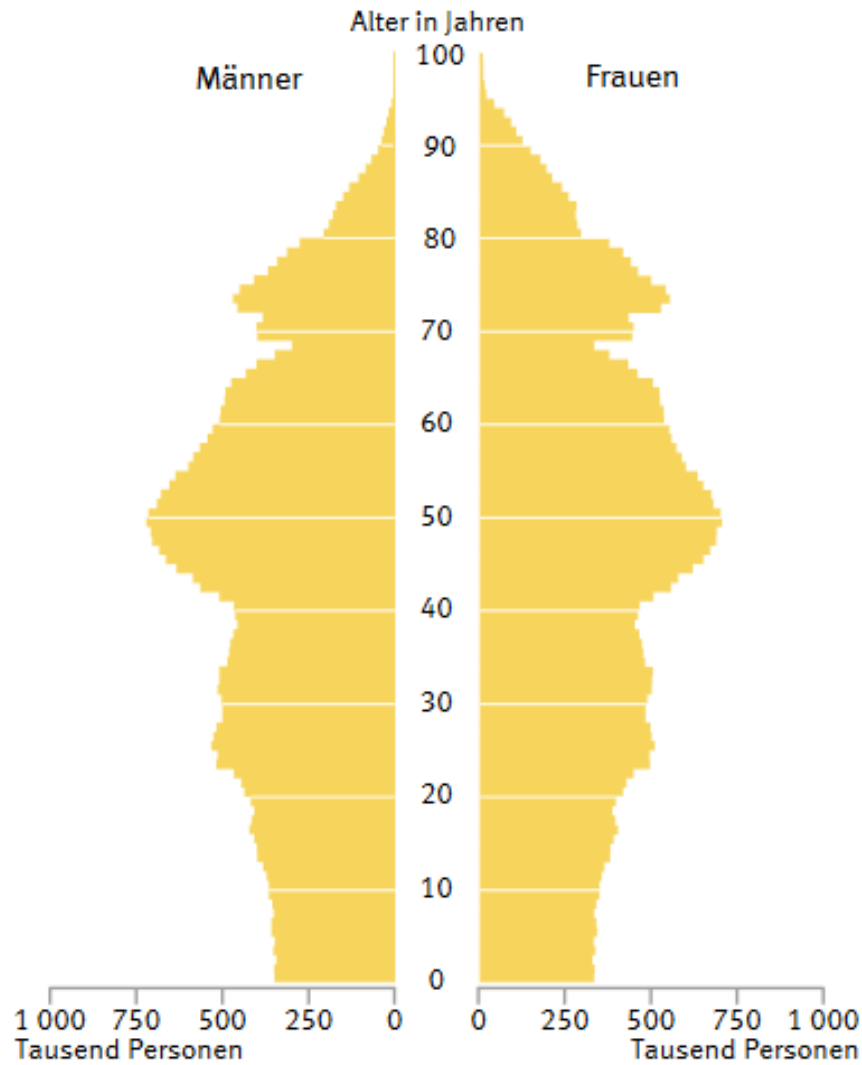


am 31.12.2013 und am 31.12.2060

■ Variante 1: Kontinuität bei schwächerer Zuwanderung

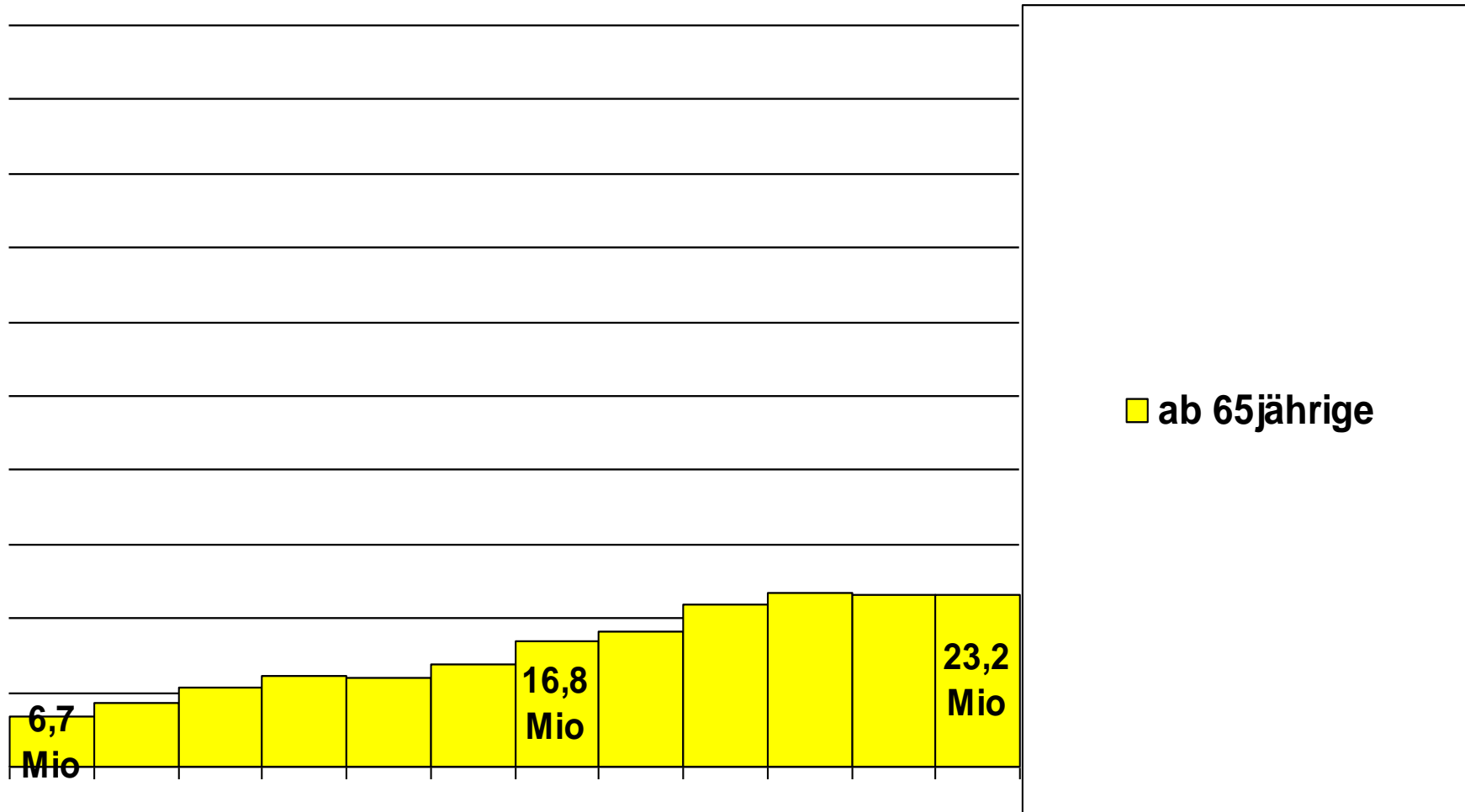
■ Variante 2: Kontinuität bei stärkerer Zuwanderung

am 31.12.2013

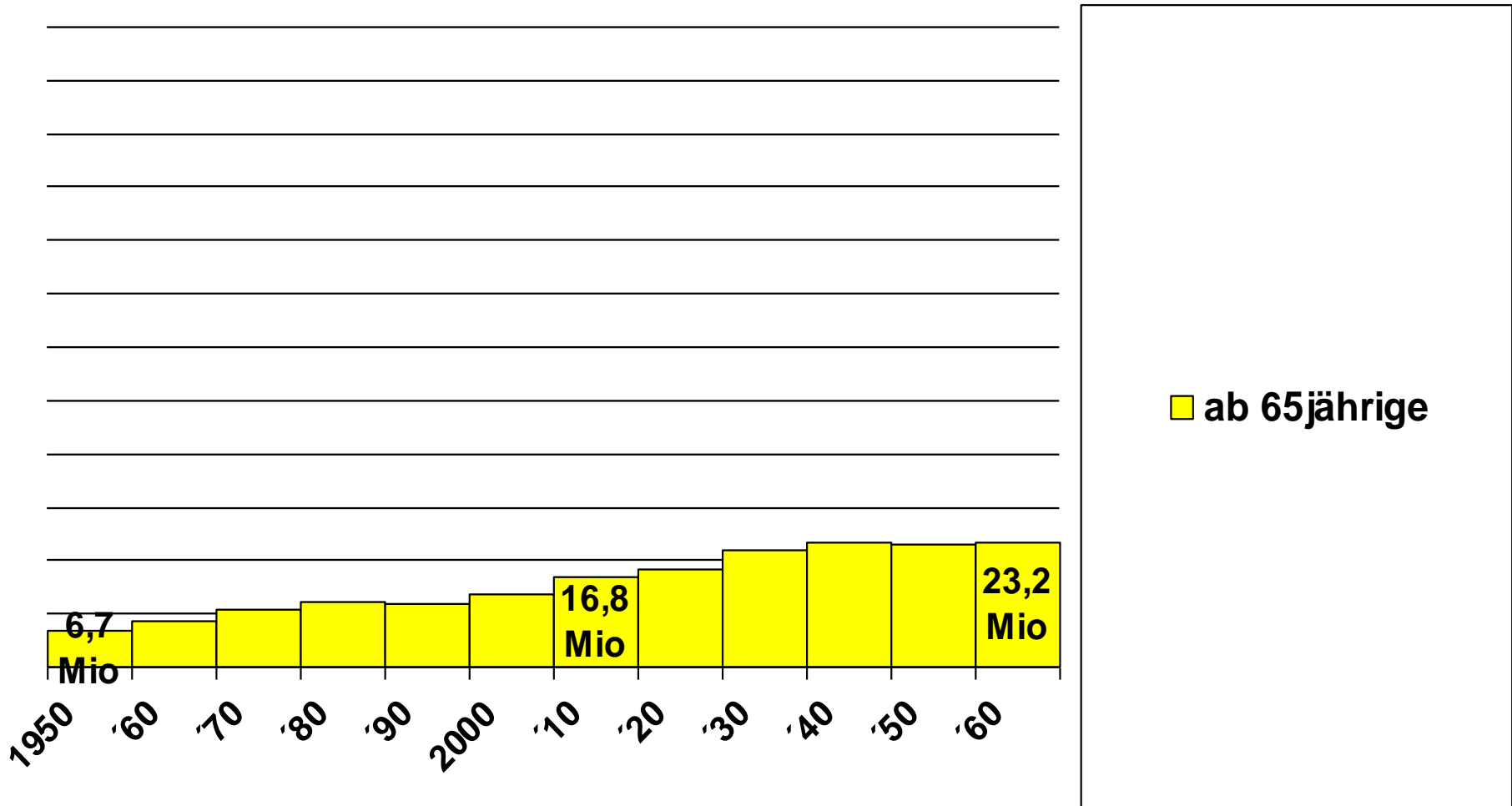


Schwächere Zuwanderung: + 100.000 ab 2021, Stärkere Zuw.: + 200.000 ab 2021

Altersaufbau der in Deutschland lebenden Bevölkerung

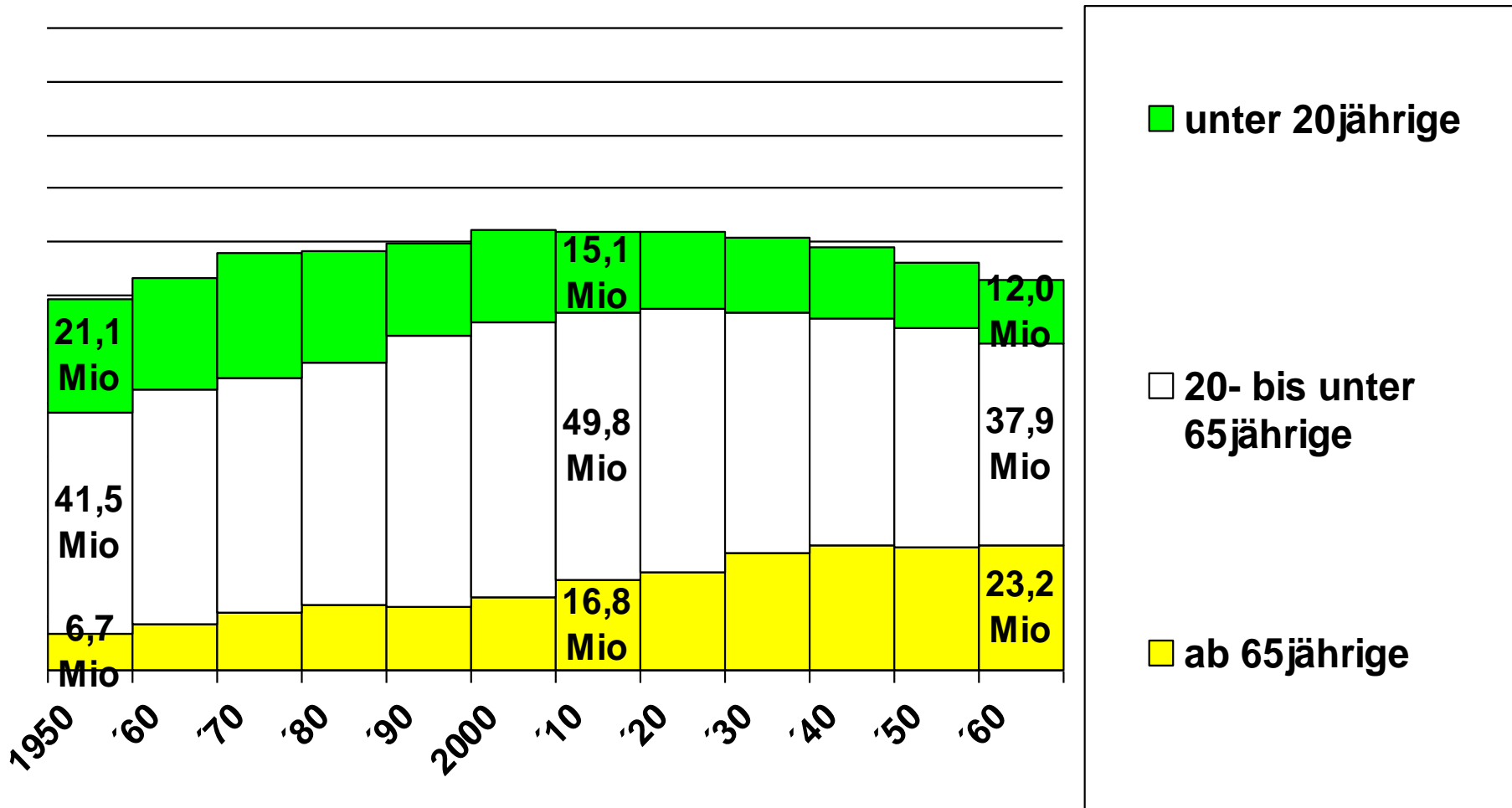


Altersaufbau der in Deutschland lebenden Bevölkerung



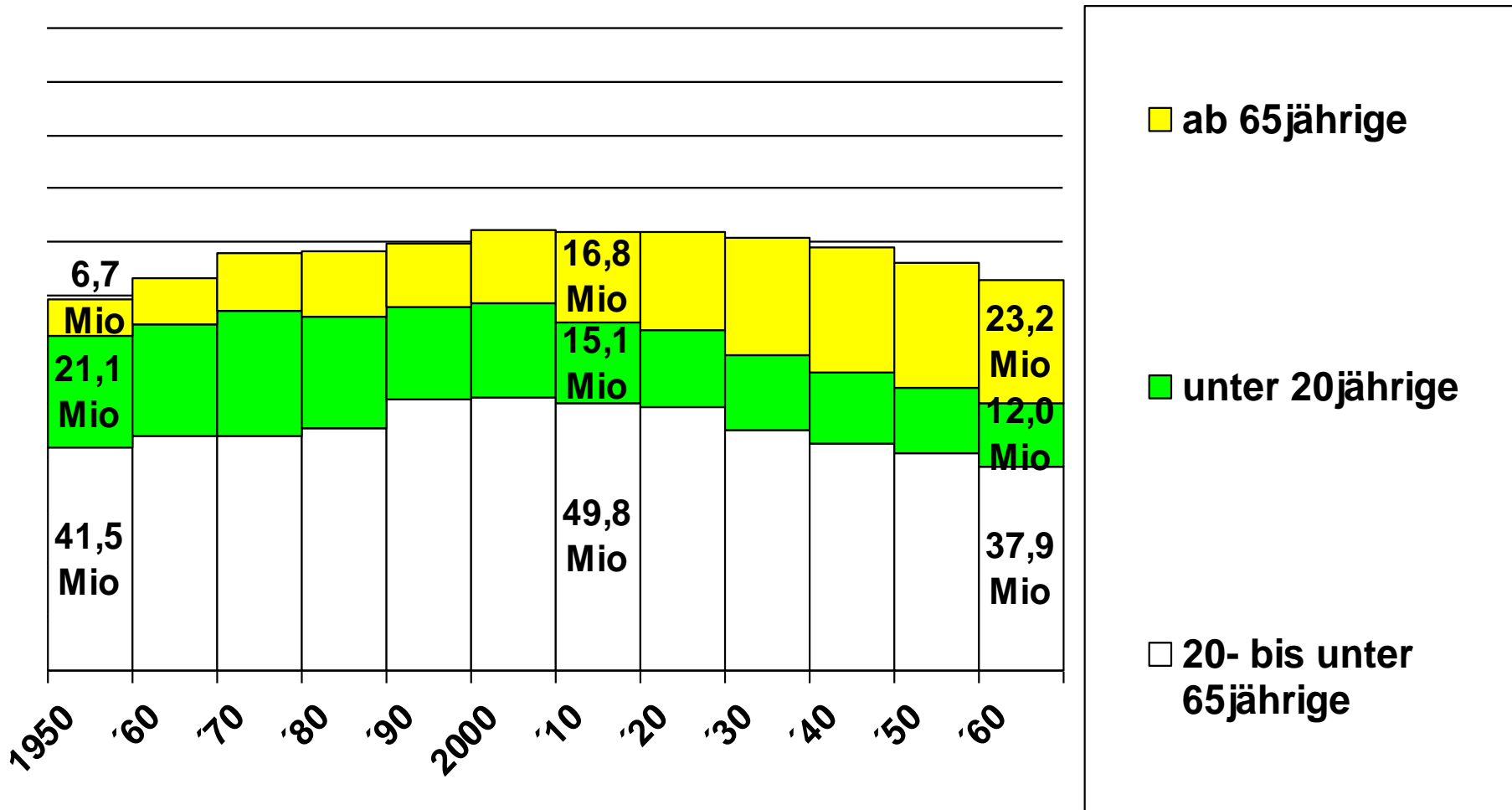
Quelle: Statistisches Bundesamt, für die Zukunft auf Basis der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (2015), Variante G1 – L1 – W2 (1,4 Kinder pro Frau, Lebenserwartung ab Geburt 2060: Jungen 84,8, Mädchen 88,8 Jahre, Wanderungssaldo ab 2021: + 200.000 pro Jahr)

Altersaufbau der in Deutschland lebenden Bevölkerung



Quelle: Statistisches Bundesamt, für die Zukunft auf Basis der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (2015), Variante G1 – L1 – W2 (1,4 Kinder pro Frau, Lebenserwartung ab Geburt 2060: Jungen 84,8, Mädchen 88,8 Jahre, Wanderungssaldo ab 2021: + 200.000 pro Jahr)

Altersaufbau der in Deutschland lebenden Bevölkerung



Quelle: Statistisches Bundesamt, für die Zukunft auf Basis der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (2015), Variante G1 – L1 – W2 (1,4 Kinder pro Frau, Lebenserwartung ab Geburt 2060: Jungen 84,8, Mädchen 88,8 Jahre, Wanderungssaldo ab 2021: + 200.000 pro Jahr)



**aus: Frank
Grube /
Gerhard
Richter:
Das
Wirtschafts-
wunder.
Unser Weg
In den
Wohlstand,
Hamburg 1983,
Bild Nr.60**

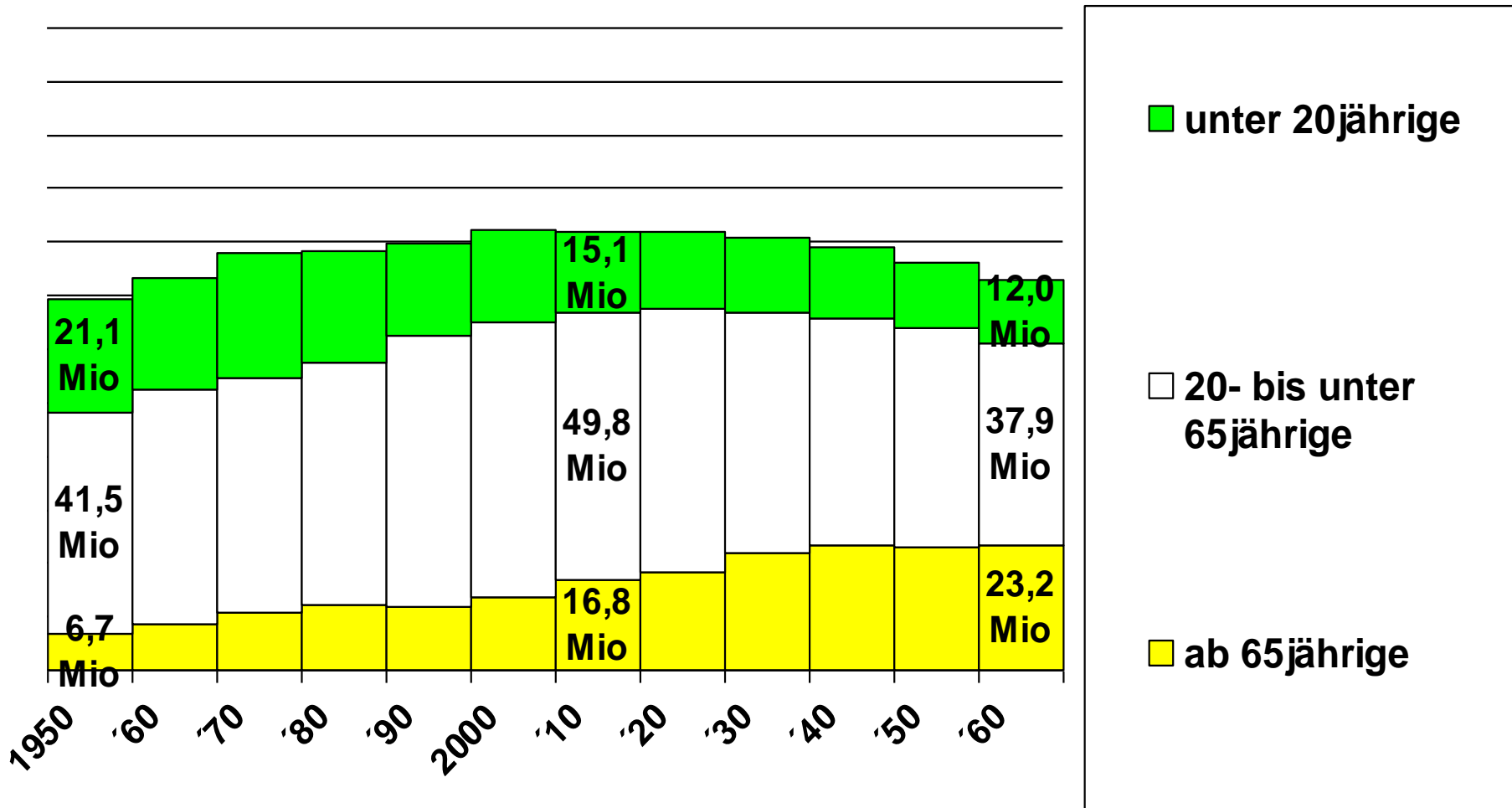


Die Autos laufen in 20 Jahren vom Band? In jedem Fall mehr Elektroautos als heute.

SZ 13.11.14, S. V21

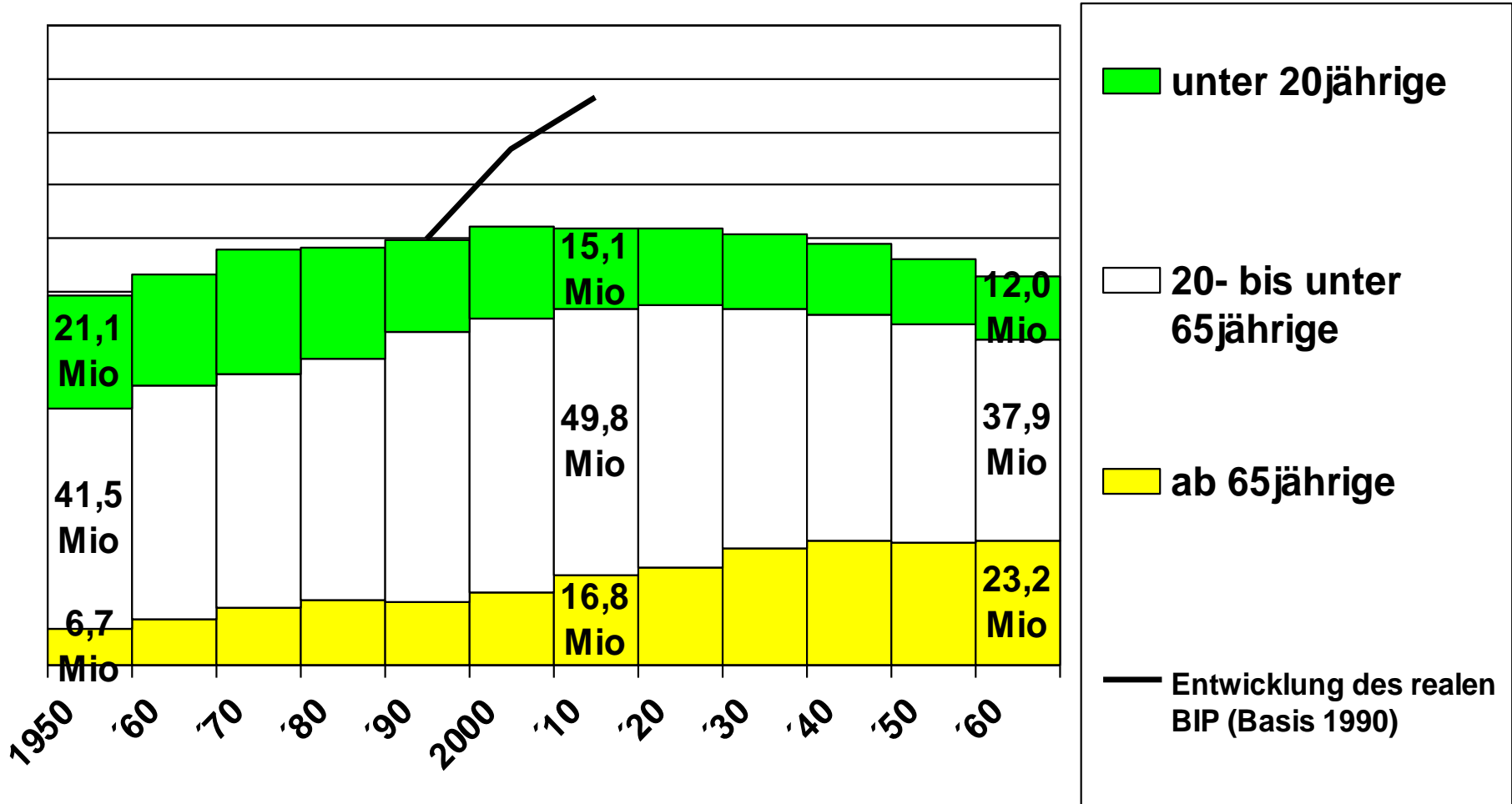
MW ist man eher geneigt, das Po- eur gefragt. brauchen wir heute verstärkt ternative Antriebe, Leichtbau und Fahrer- mersester, einen

Altersaufbau der in Deutschland lebenden Bevölkerung



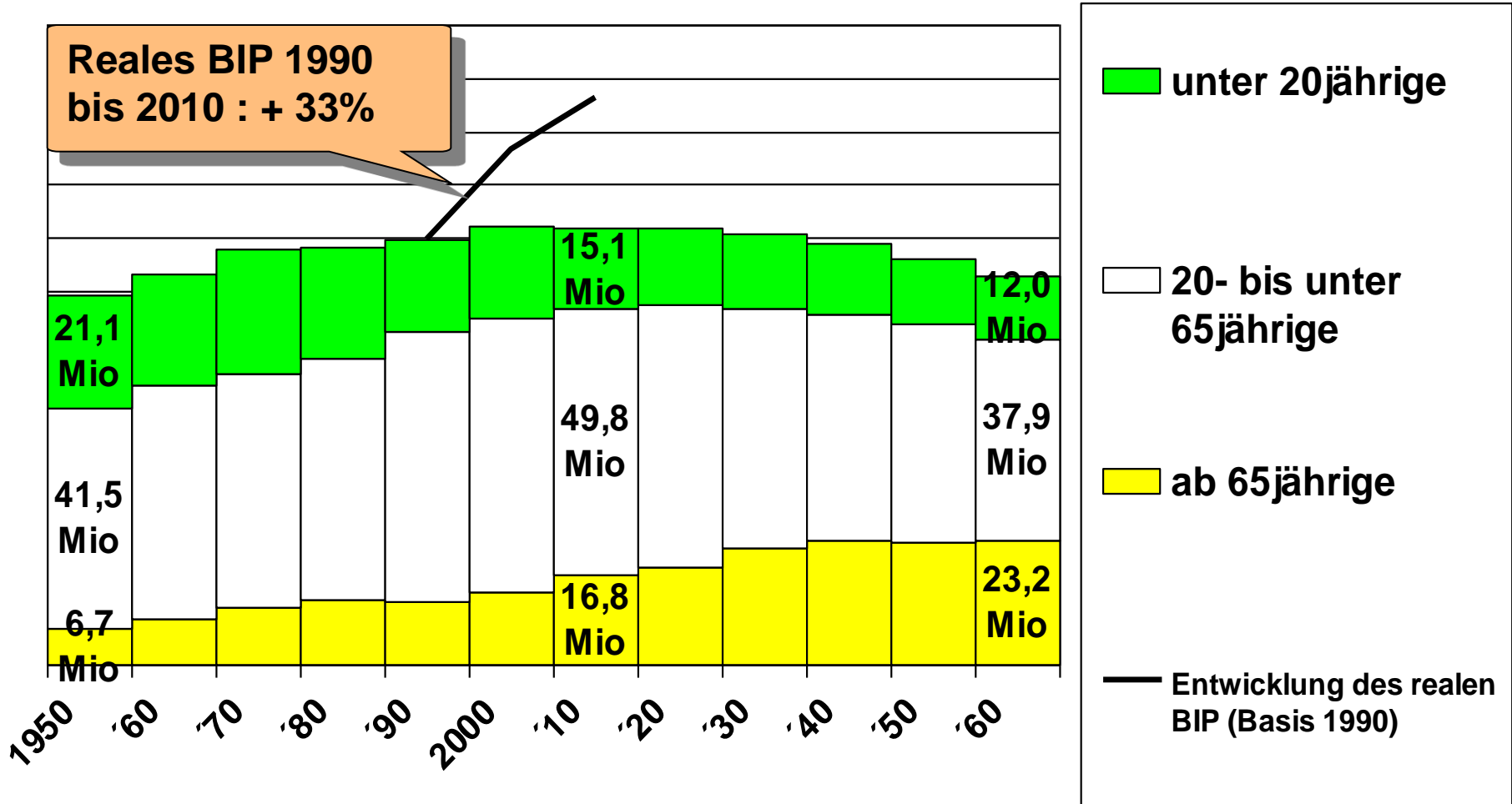
Quelle: Statistisches Bundesamt, für die Zukunft auf Basis der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (2015), Variante G1 – L1 – W2 (1,4 Kinder pro Frau, Lebenserwartung ab Geburt 2060: Jungen 84,8, Mädchen 88,8 Jahre, Wanderungssaldo ab 2021: + 200.000 pro Jahr)

Altersaufbau der in Deutschland lebenden Bevölkerung 1950 – 2060 / Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes 1990 - 2010



Quelle: Statistisches Bundesamt, für die Zukunft auf Basis der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (2015), Variante G1 – L1 – W2 (1,4 Kinder pro Frau, Lebenserwartung ab Geburt 2060: Jungen 84,8, Mädchen 88,8 Jahre, Wanderungssaldo ab 2021: + 200.000 pro Jahr)

Altersaufbau der in Deutschland lebenden Bevölkerung 1950 – 2060 / Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes 1990 - 2010



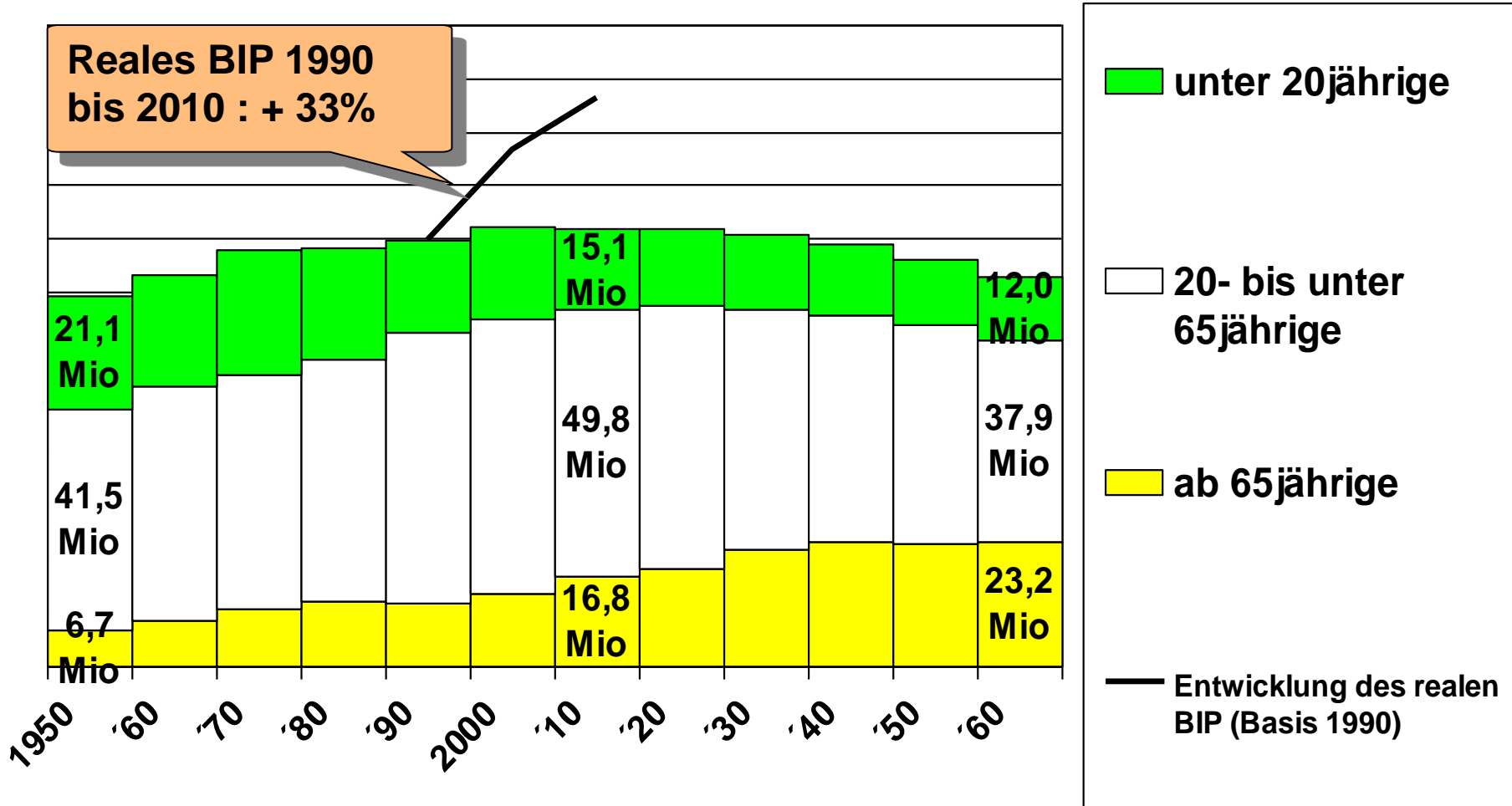
Quelle: Statistisches Bundesamt, für die Zukunft auf Basis der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (2015), Variante G1 – L1 – W2 (1,4 Kinder pro Frau, Lebenserwartung ab Geburt 2060: Jungen 84,8, Mädchen 88,8 Jahre, Wanderungssaldo ab 2021: + 200.000 pro Jahr)



LEGENDE NR.4

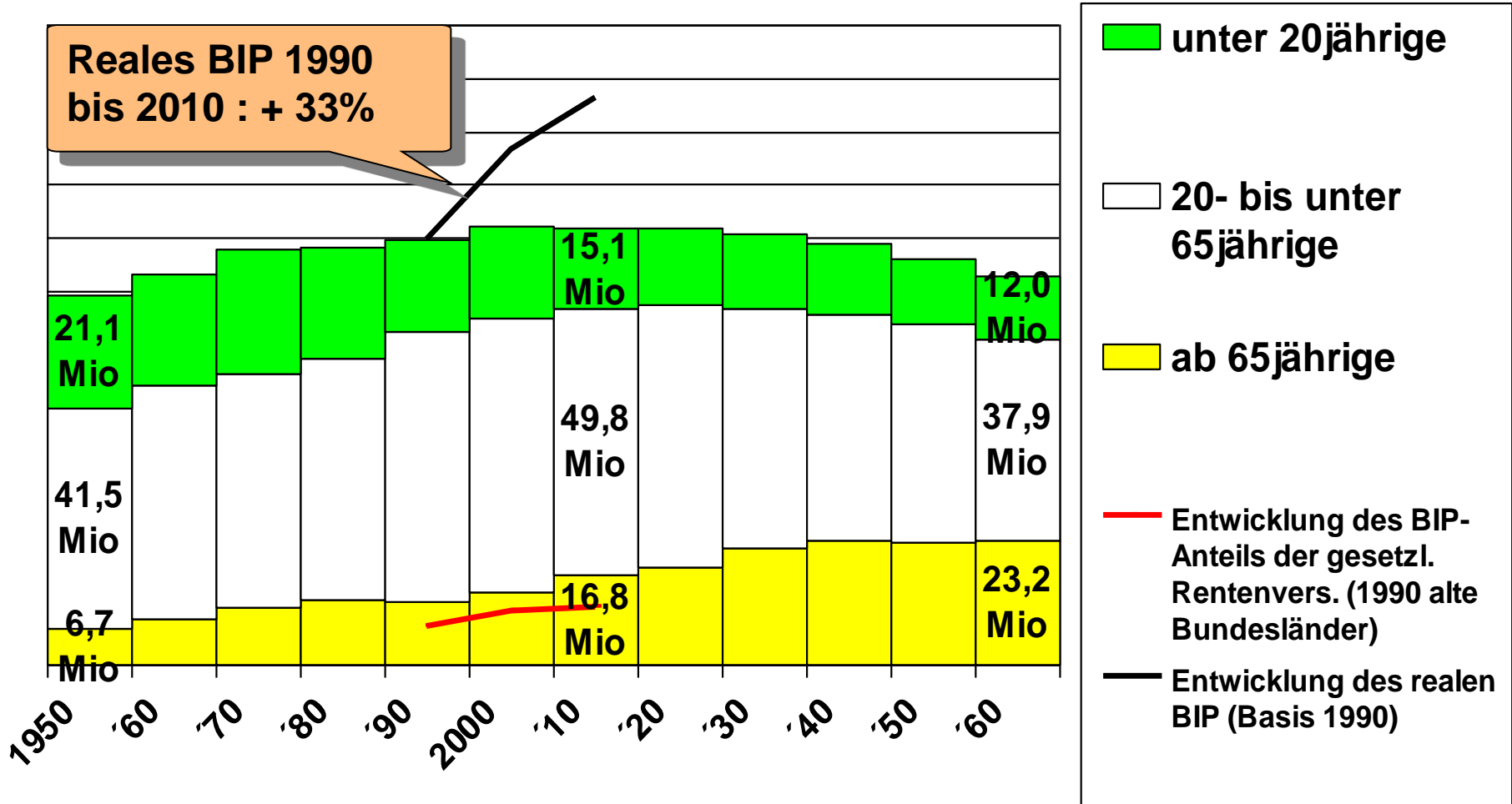
**DIE RENTE
WIRD IMMER
TEURER.**

Altersaufbau der in Deutschland lebenden Bevölkerung 1950 – 2060 / Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes 1990 - 2010



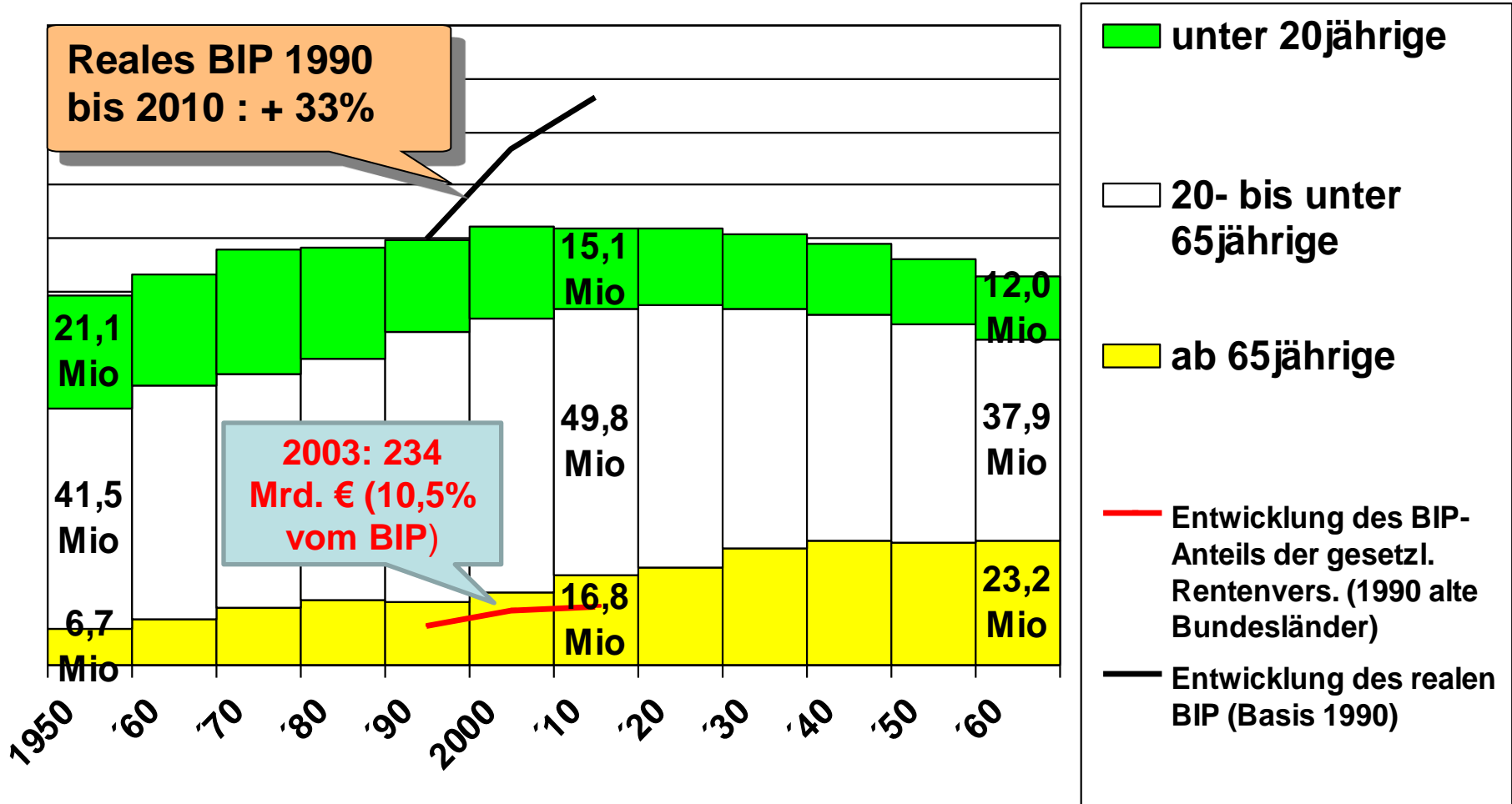
Quelle: Statistisches Bundesamt, für die Zukunft auf Basis der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (2015), Variante G1 – L1 – W2 (1,4 Kinder pro Frau, Lebenserwartung ab Geburt 2060: Jungen 84,8, Mädchen 88,8 Jahre, Wanderungssaldo ab 2021: + 200.000 pro Jahr)

Altersaufbau der in Deutschland lebenden Bevölkerung 1950 – 2060 / Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes 1990 - 2010



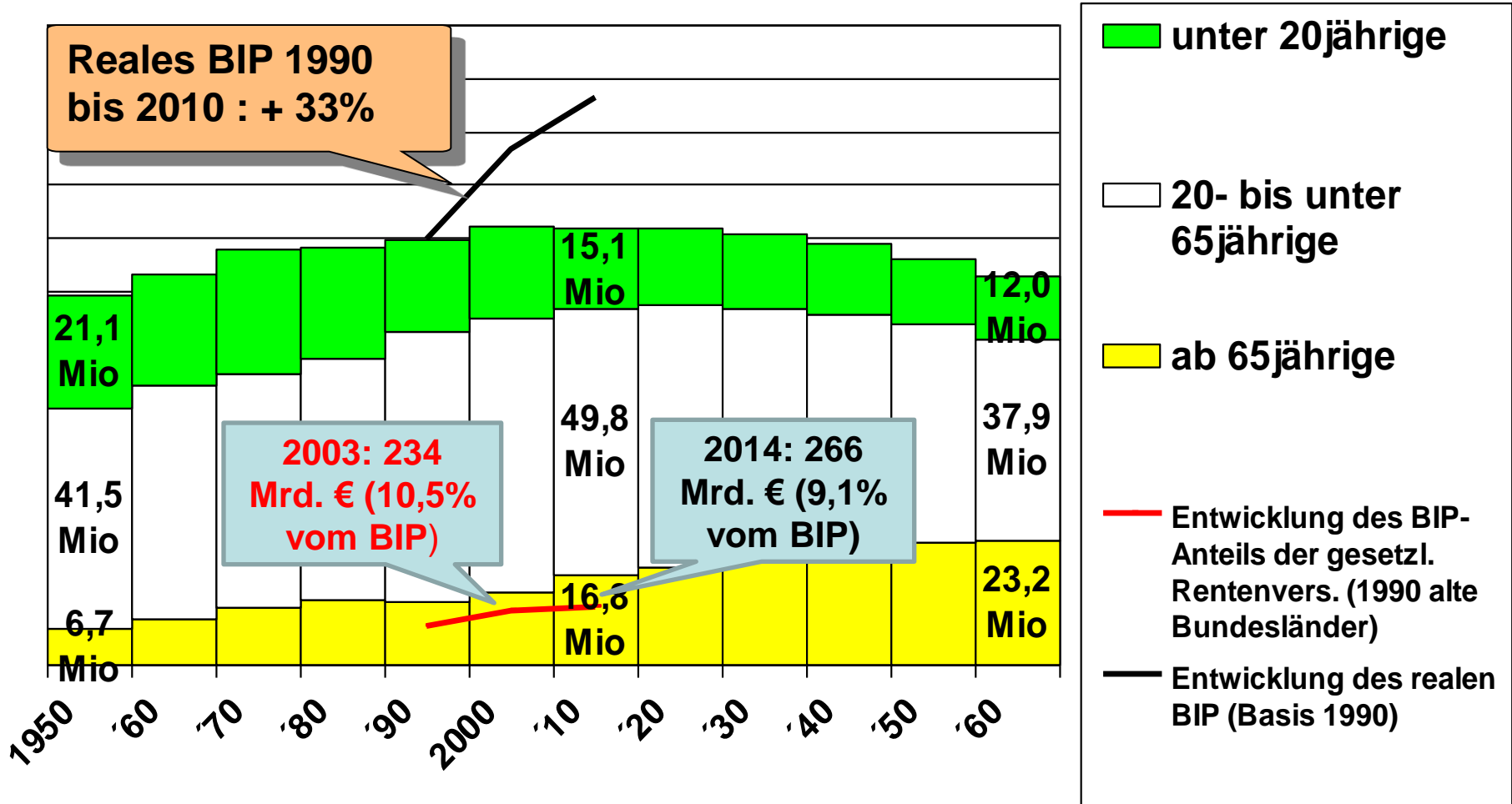
Quelle: Statistisches Bundesamt, für die Zukunft auf Basis der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (2015), Variante G1 – L1 – W2 (1,4 Kinder pro Frau, Lebenserwartung ab Geburt 2060: Jungen 84,8, Mädchen 88,8 Jahre, Wanderungssaldo ab 2021: + 200.000 pro Jahr)

Altersaufbau der in Deutschland lebenden Bevölkerung 1950 – 2060 / Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes 1990 - 2010



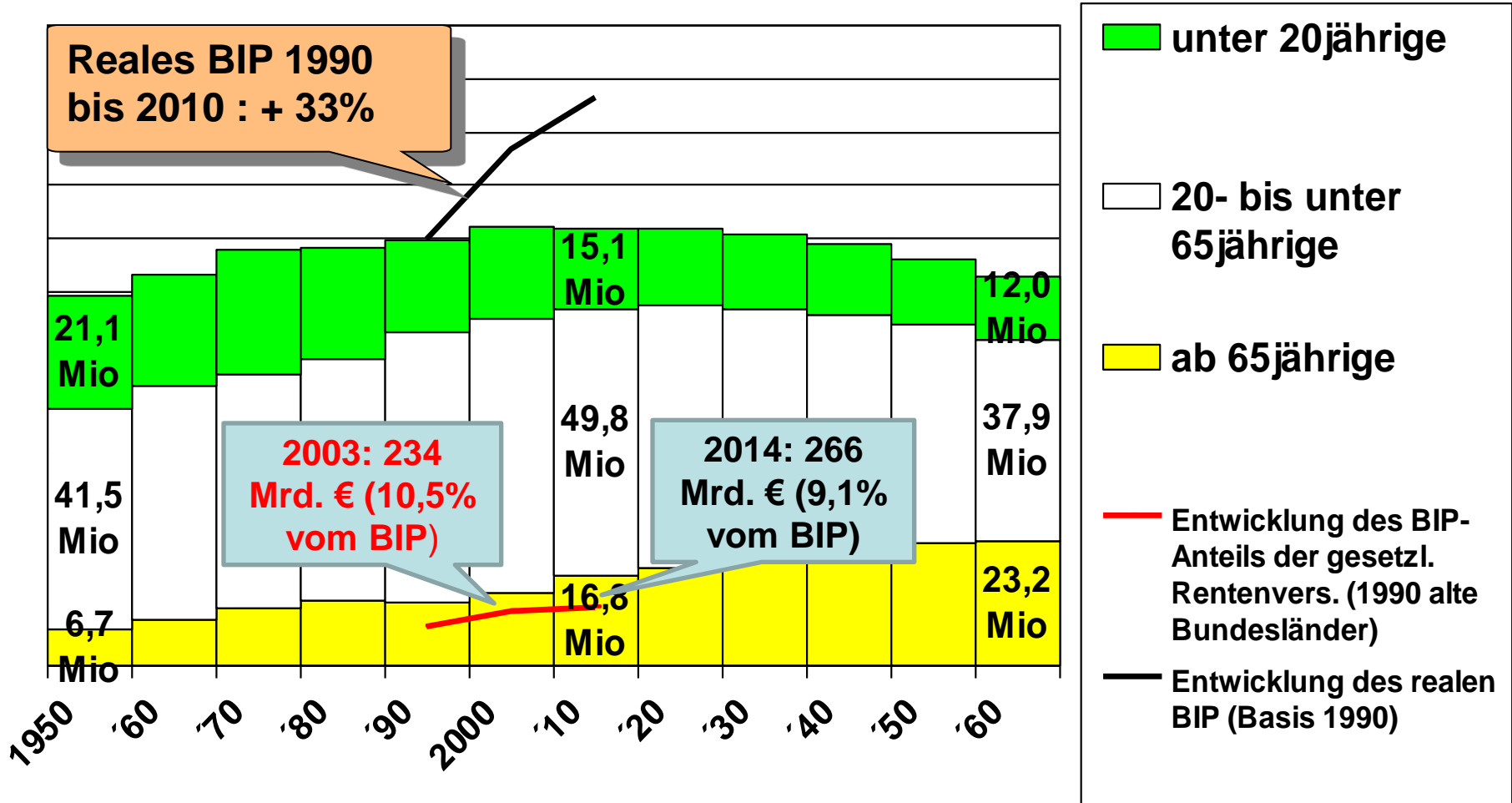
Quelle: Statistisches Bundesamt, für die Zukunft auf Basis der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (2015), Variante G1 – L1 – W2 (1,4 Kinder pro Frau, Lebenserwartung ab Geburt 2060: Jungen 84,8, Mädchen 88,8 Jahre, Wanderungssaldo ab 2021: + 200.000 pro Jahr)

Altersaufbau der in Deutschland lebenden Bevölkerung 1950 – 2060 / Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes 1990 - 2010



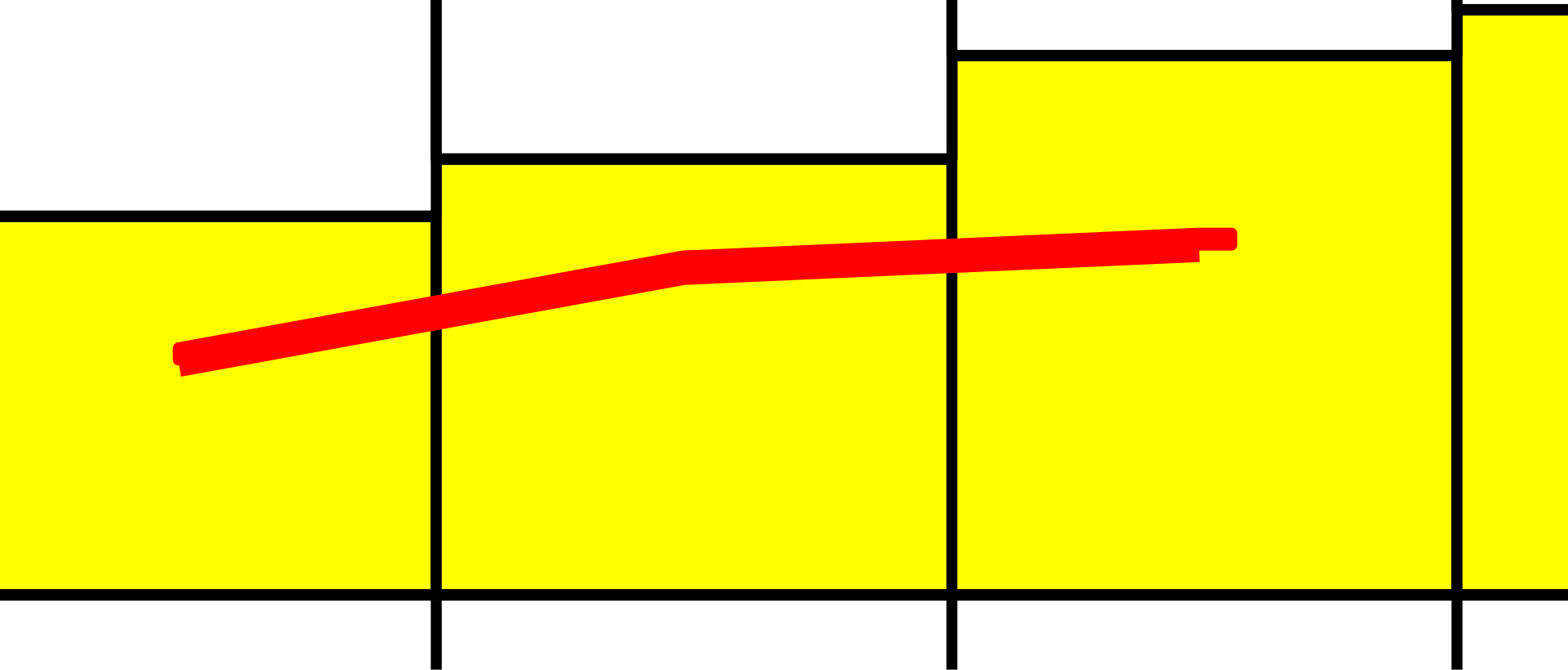
Quelle: Statistisches Bundesamt, für die Zukunft auf Basis der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (2015), Variante G1 – L1 – W2 (1,4 Kinder pro Frau, Lebenserwartung ab Geburt 2060: Jungen 84,8, Mädchen 88,8 Jahre, Wanderungssaldo ab 2021: + 200.000 pro Jahr)

Altersaufbau der in Deutschland lebenden Bevölkerung 1950 – 2060 / Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes 1990 - 2010



Zum Vergleich:

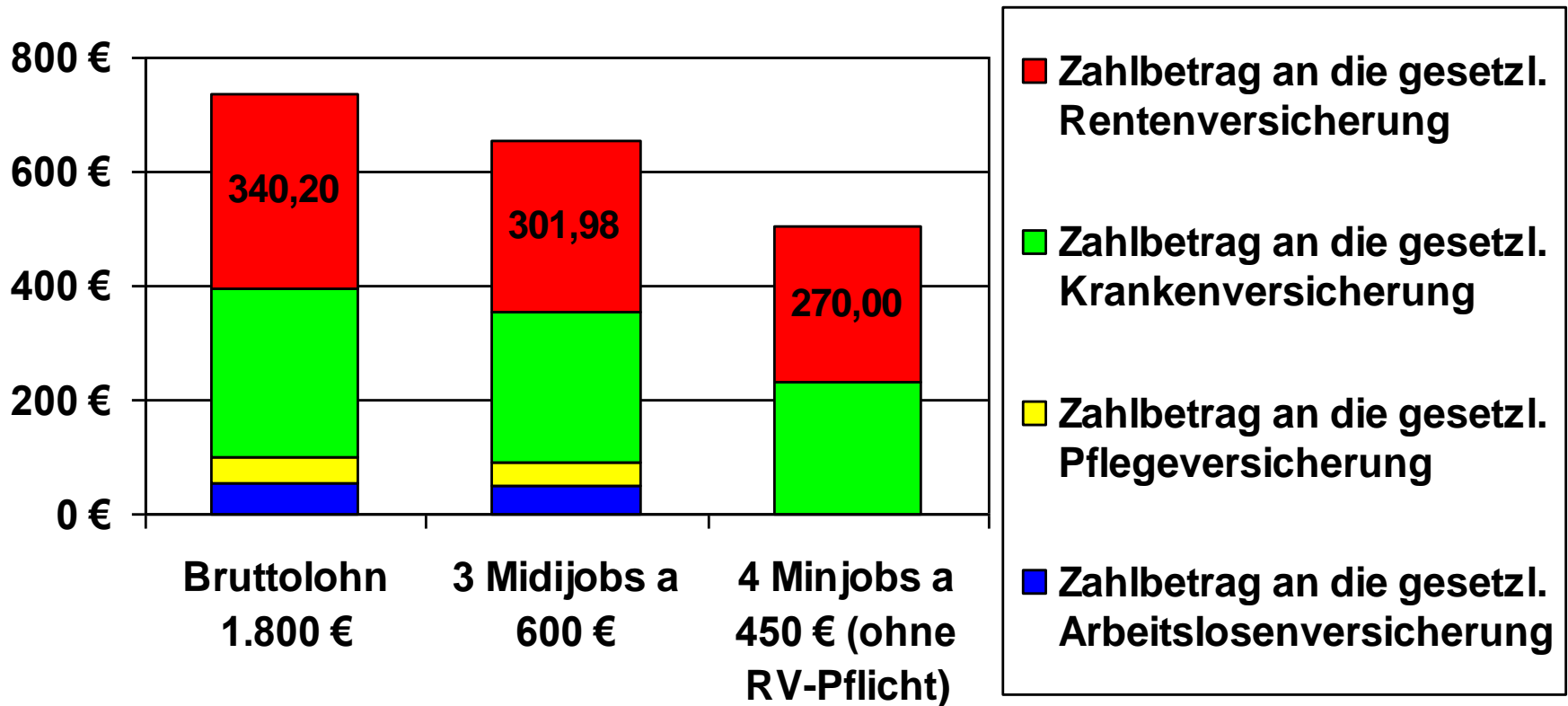
10,5 Prozent des Bruttoinlandsproduktes 2014 wären rund 306 Milliarden €.



0
2000
'10
'20

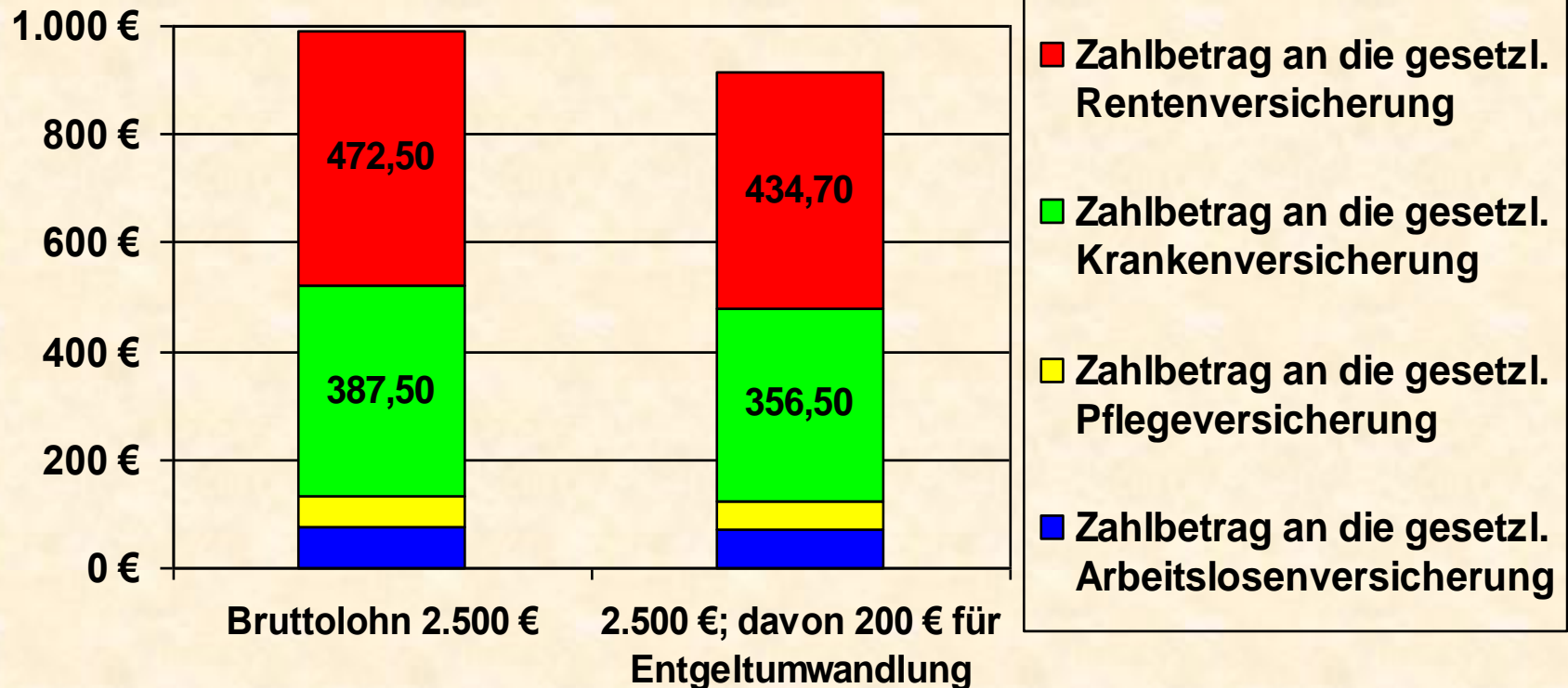
**Einige für die
Einnahmesituation der
gesetzlichen
Rentenversicherung
nachteilige Reformen
der letzten 15 Jahre**

Einnahmeproblem I: Fehlende Sozialversicherungsbeiträge bei Mini- und Midijobs (450- bzw. 450- bis 850- €- Jobs)



Fehlbetrag in der gesetzl. Rentenversicherung: **rund 1,5 Mrd. € / Jahr**

Einnahmeproblem II: Entgeltumwandlung – subventioniert zulasten der Sozialkassen



Ein Arbeitnehmer kann von seinen Entgeltansprüchen bis zu 4 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung (2016: 6.200 € in West-; 5.400 € in Ostdeutschland) durch Entgeltumwandlung steuer- und sozialabgabenfrei für seine betriebliche Altersversorgung verwenden (§ 1a Abs. 1 Satz 1 Betriebsrentengesetz).

**Jährlicher Einnahmeausfall der Sozialversicherung
durch Entgeltumwandlung insgesamt: rund 3,8
Milliarden €.**

**Minus bei der gesetzlichen Rentenversicherung:
rund 1,9 Milliarden € pro Jahr**

**Quelle: Statistisches Bundesamt Pressemitteilung vom 05.03.2015 –
78/15**

Einnahmeproblem III: Abschaffung der Rentenversicherungsbeiträge für Langzeitarbeitslose

**Minus in der gesetzlichen Rentenversicherung
im Verhältnis zu 2005:**

ca. 4,2 Milliarden € pro Jahr.

**Quelle: Schreiben des parlamentarischen Staatssekretärs Gerd Andres an MdB
Katja Kipping vom 08.05.2006, S.5**

Einnahmeproblem IV: Nicht rentenversicherungspflichtige Einnahmen

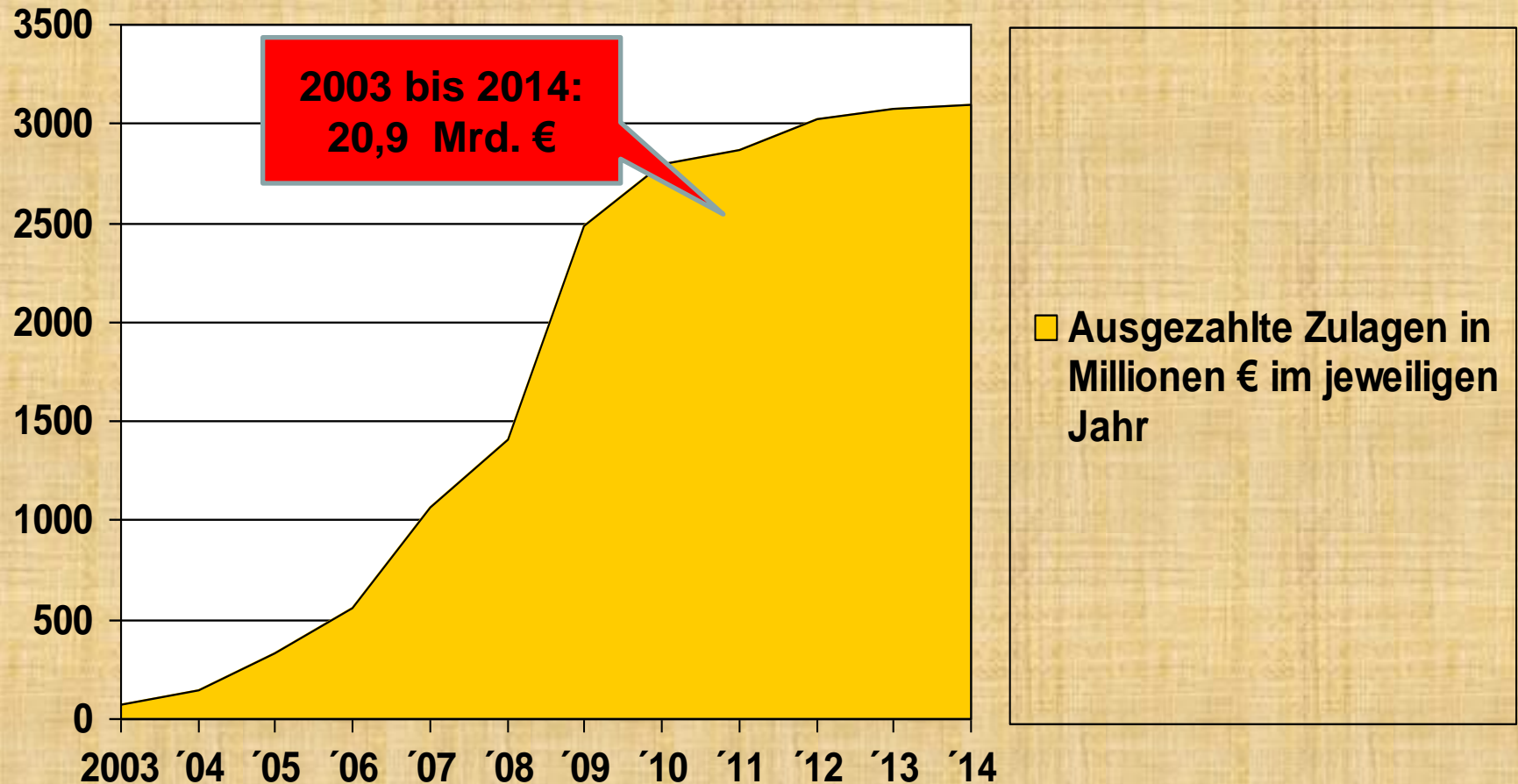
z.B.:

- „Anstellung“ auf Honorarbasis
- Umwandlung von Arbeitsstellen in Praktika – durch Mindestlohnregelung z.T. entschärft
- Scheinselbstständigkeit (Baustellen, „feste Freie“ bei Zeitungen z.B.)
- Werkverträge
- Sozialversicherungsfreie Auszahlung von Lohnbestandteilen (z.B. Benzingutscheine)
- Bundesfreiwilligendienst?

Minus bei der gesetzlichen Rentenversicherung: nicht bezifferbar, vermutlich jedoch erheblich

**Kein Einnahmeproblem
der Rentenversicherung,
aber teuer für den
Fiskus: Die Riesterrente**

Die Riester- Rente: Subventioniert durch Steuermilliarden



Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund: Rentenversicherung in Zeitreihen, Berlin Oktober 2015, S. 278



**2003 von Carsten Maschmeyer (Gründer des Finanzdienstleisters AWD)
gekauft: Villa auf Mallorca (wird inzwischen zum Verkauf angeboten)
Bild: Süddeutsche Zeitung, 19.11.2014, S. 25**

Mögliche Reformschritte I

Reformschritt	Jährliches Einnahmeplus in der gesetzl. Rentenversicherung
Volle Sozialversicherungsbeiträge für Mini- / Midijobs	+ ca. 1,5 Mrd. €
Rentenversicherungsbeiträge auf Beiträge zur Entgeltumwandlung	+ ca. 1,9 Mrd. €
Wiedereinführung der RV- Beiträge für Langzeitarbeitslose	+ ca. 4,0 Mrd. € (bei Rechtslage wie 2005)
Einstellen der Förderung von Riesterrenten und Umleitung in die Rentenkassen	+ ca. 3,0 Mrd. €
Stärkung der Sozialversicherung (genauere Prüfung Honorarjobs, Zurückdrängung Werkverträge, Bekämpfung von Scheinselbstständigkeit):	+ ?

Einnahmeplus (mindestens):

+ 10,4 Mrd. €

Mögliche Reformschritte II

Erhöhung der Rente für Zeiten der Kindererziehung (mit dem Schwerpunkt auf kinderreiche Familien)

zu zahlen aus Steuergeldern

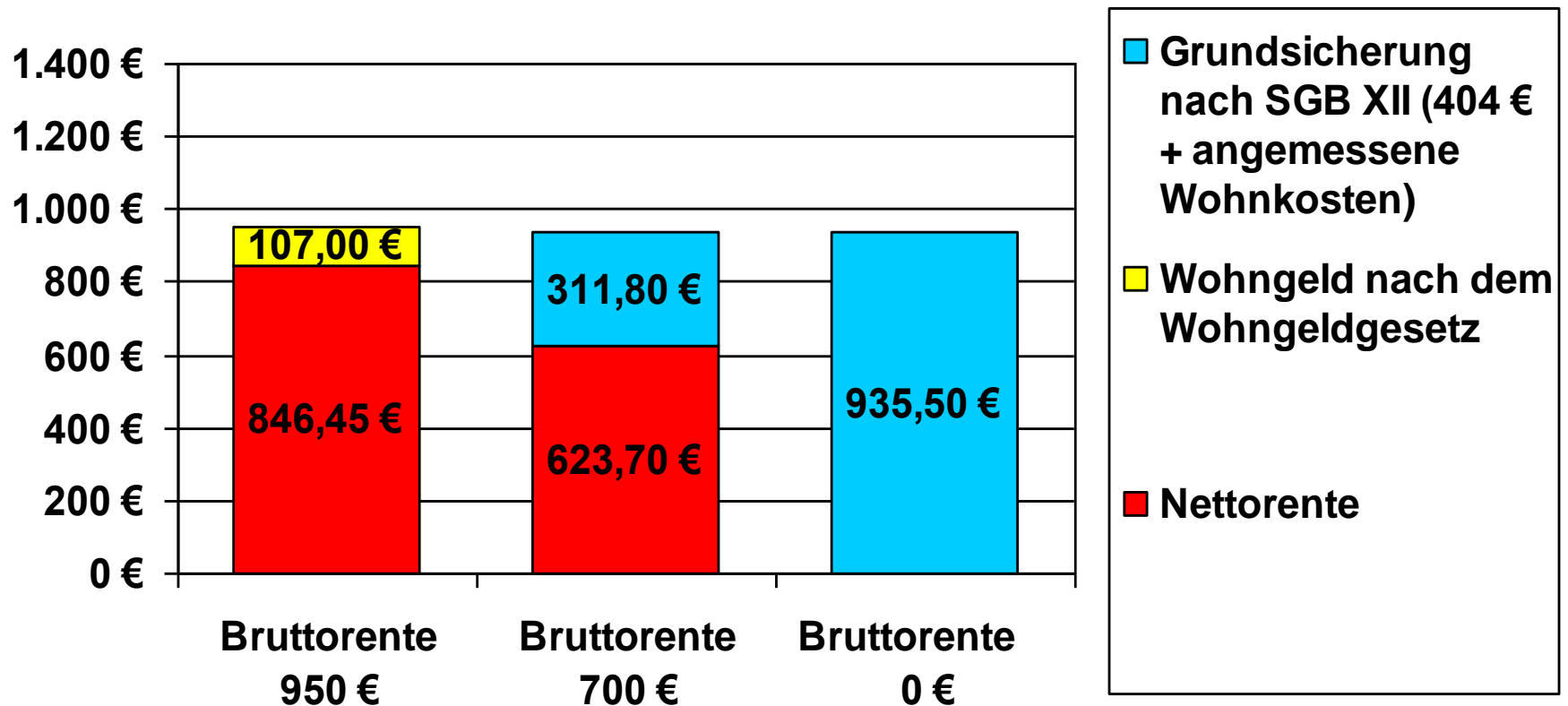
Ca. 6,5 Milliarden € pro zusätzlicher Rentenpunkt und Jahr

Sukzessive Erhöhung des Steueranteils an der Finanzierung der Rente zur Finanzierung des „demographischen Faktors“

Aufwand: schwer bezifferbar, hängt von der Lohnentwicklung und dem Verhältnis von Rentnern und Beitragszahlern ab.

Rente plus Grundsicherung / Wohngeld 2016

Summe: 953,45 € 935,50 € 935,50 €



Alleinstehende Altersrentnerin ohne Kinder, Kaltmiete 436,50 € („Mietobergrenze“ nach § 35 SGB XII), kalte Nebenkosten 50,00 €, Kosten für Heizung und Warmwasser 45,00 €, Wohnort Stuttgart (Mietenstufe VI der Wohngeldtabelle), gesetzlich krankenversichert bei der AOK Baden- Württemberg

Mögliche Reformschritte III

Deutliche Erhöhung der Regelsätze der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII

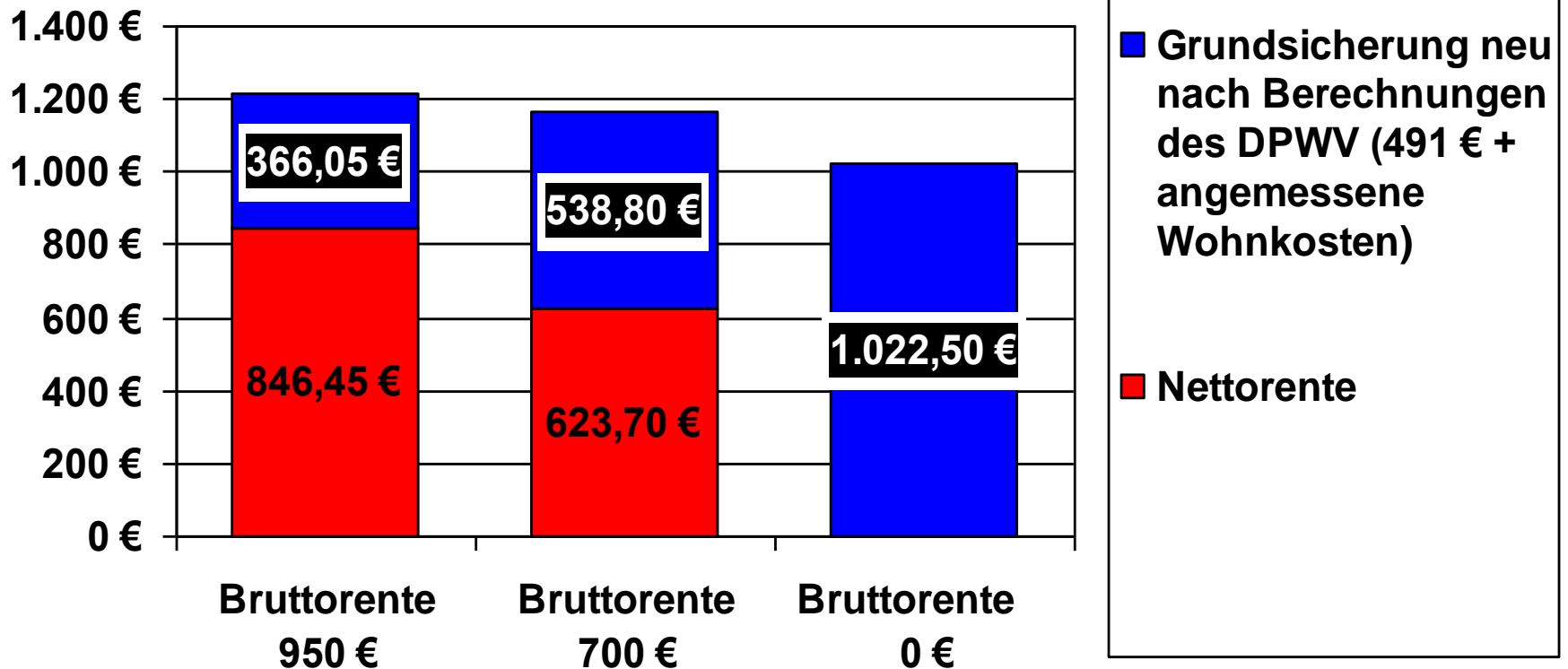
Ist verfassungsrechtlich geboten.

Deutliche Erhöhung der Vermögensfreibeträge bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII (zurzeit 2.600 € bei Alleinstehenden, 3.214 € bei Paaren), z.B. in Anlehnung an das Wohngeldgesetz (§ 21 WoGG und Verwaltungsvorschrift 21.36: 60.000 € bei Alleinstehenden, 90.000 € bei Paaren)

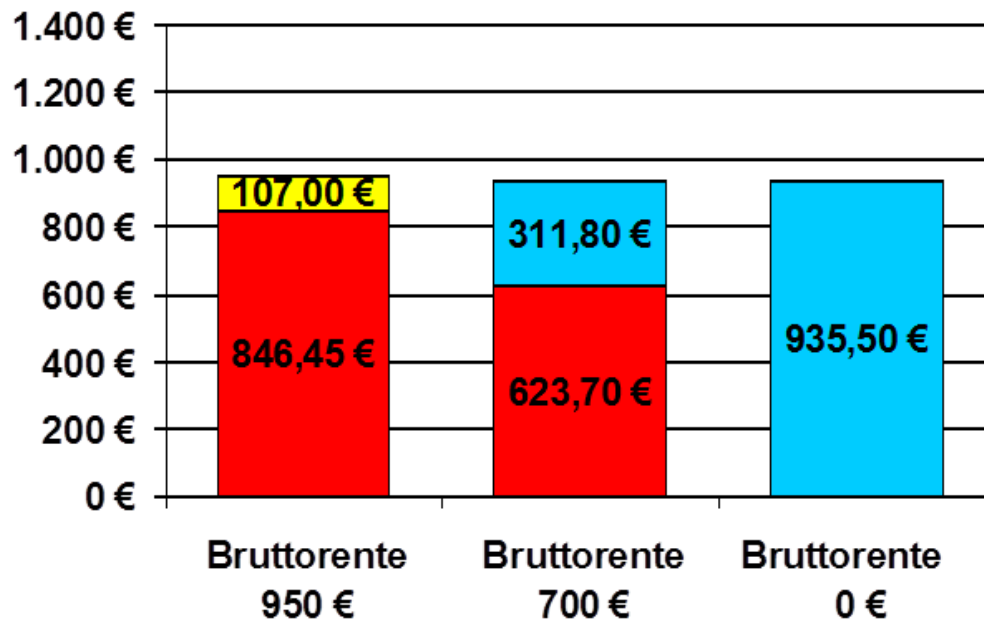
Aufstockung niedriger Alterseinkünfte unter dem Gesichtspunkt der Anerkennung der Lebensleistung (in Anlehnung an die Absetzbeträge nach § 11b Abs. 3 SGB II)

Rente plus neue Grundsicherung (Reformvorschlag)

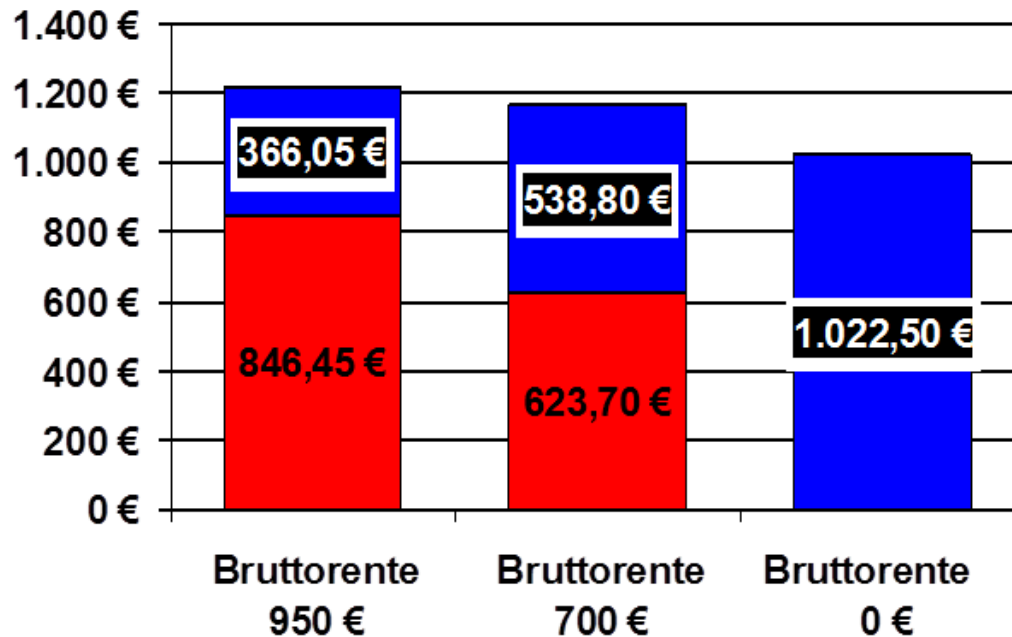
Summe: 1.212,50 € 1.162,50 € 1.022,50 €



Alleinstehende Altersrentnerin ohne Kinder, Kaltmiete 436,50 € („Mietobergrenze“ nach § 35 SGB XII), kalte Nebenkosten 50,00 €, Kosten für Heizung und Warmwasser 45,00 €, Wohnort Stuttgart (Mietenstufe VI der Wohngeldtabelle), gesetzlich krankenversichert bei der AOK Baden- Württemberg



- Grundsicherung nach SGB XII (404 € + angemessene Wohnkosten)
- Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz
- Nettorente



- Grundsicherung neu nach Berechnungen des DPWW (491 € + angemessene Wohnkosten)
- Nettorente

Finanzierungsideen

Bessere personelle Ausstattung der Finanzämter, Ausweitung der Steuerfahndung, Stopfen von Steuerschlupflöchern, Steuerreformen, (maßvolle) Erhöhung des Rentenversicherungsbeitrags von derzeit 18,7 Prozent

Umverteilung von absehbar sinkenden Ausgaben für Kinder und Jugendliche in die Rentenkasse.

Beispiele:

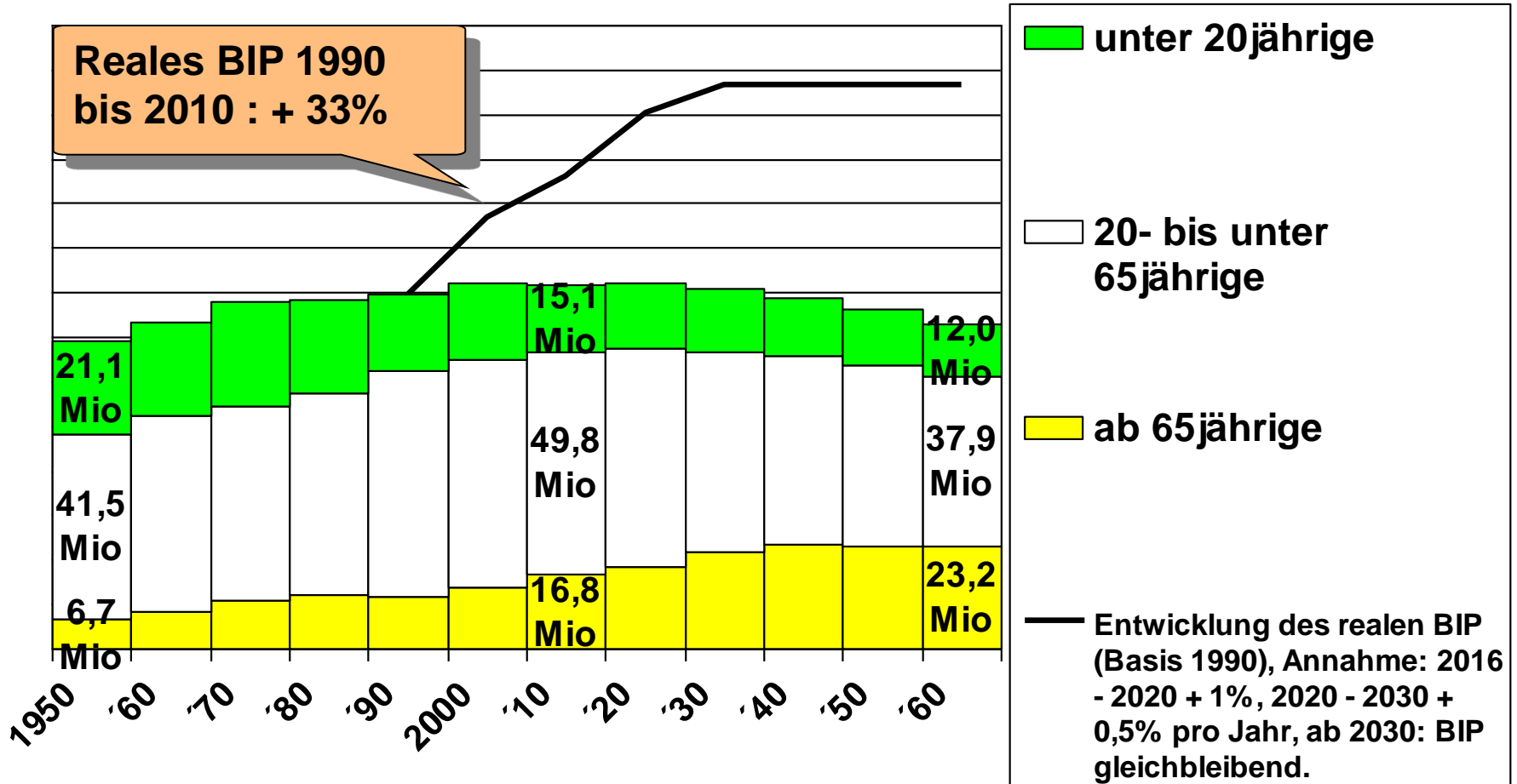
Momentan wird für rund 18 Millionen Kinder **Kindergeld** in Höhe von insgesamt rund 40 Milliarden Euro pro Jahr bezahlt.

minus 1 Mio. Kinder = 2,2 Milliarden € weniger Ausgaben für Kindergeld pro Jahr.

1 Schüler / 1 Schülerin kostet ca. 6.500 € pro Jahr

minus 1 Mio. Schüler*innen = 6,5 Milliarden € geringere Ausgaben pro Jahr.

Altersaufbau der in Deutschland lebenden Bevölkerung 1950 – 2060 / Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes



Quelle: Statistisches Bundesamt, für die Zukunft auf Basis der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (2015), Variante G1 – L1 – W2 (1,4 Kinder pro Frau, Lebenserwartung ab Geburt 2060: Jungen 84,8, Mädchen 88,8 Jahre, Wanderungssaldo ab 2021: + 200.000 pro Jahr)



**Publik- Forum - Verlag Oberursel,
108 Seiten, 9,90 €**